

Wolfgang Trees

**Schmuggler, Zöllner
und die Kaffeepanzer**

**Die wilden Nachkriegsjahre
an der deutschen Westgrenze**

Wie es damals war...



Inhalt

Vorwort 10

1 Panzerfahrt durch die Neujahrsnacht. 18

Zur Siegesfeier der Schmuggler Rehrücken, Sekt und Wein – Kaffee im Bauch von Lokomotiven – Die grüne und die blutige Grenze – Ein Tag Haft gleich tausend Mark – Zur Einleitung

2 Erwischt mit elftausend Eiern. 24

„Ganze Züge von Weibern und Mädchen“ – Schmuggel vor dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg – Der „Todeszaun“ zwischen Vaals und Cadzand – Ein Eilendorfer Lastwagen rast durch eine Sperrkette des Zolls – 1931: Fünfzehn tote und über hundert verletzte Schmuggler – „Schmächtige Weiber“ packen unter und „ganze Dörfer schmuggeln“ – „Daß hierbei die Unzucht sehr nahe liegt, unterliegt wohl keinem Zweifel“

3 Gemunkel über Sauftouren und Mädchen 42

„Hast du Kaffee, Nazischwein?“ – Major Denis Hunt hetzt Doggen auf die Schmuggler – Die englische Besatzungsmacht organisiert die Grenzkontrolle – „Halb Aachen ist dessen Freundin!“ – Der „Erzengel Gabriel“ ... – Die Herren Offiziere sind hinter den Weiberröcken her – Helga aus Aachen ist zu Besuch in London

4 Deutschlands allerjüngster Schmuggler 62

Die Kinder der grünen Grenze – „Nach Verviers ins Gefängnis, da gehen wir nicht!“ – „Muß ich nun sterben wegen einer Tafel Schokolade?“ – Ein Stück Kuchen am Zaun in Lemiers – Minderjährige Mütter sind keine Seltenheit – Die Umerziehung der „Rekruten der Unterwelt“ – Schmugglerprozession nach Moresnet – 102 Jahre lang „Neutral-Moresnet“ und der „Vierländerpunkt“

5 Wiener Mädels im Hauptbahnhof Aachen 82

Eine Draisine mit drei Schmugglern – Der Niedergang der Reichsmark lockt Großschmuggler an – Die Fern-Luxuszüge und der Charme der jungen Wienerinnen – Der „kleine Herbesthaler“ und die Triebwagen nach Maastricht – Schwer bepackte russische Kuriere – Der Marmelade-Eimer in Richterich – Neubau zur Olympiade 1936 – Ein Pariser Großkaufmann als „striker Ignorant der deutschen Zollgesetze“ – Prominenz im Zug

6 420 Radios im Urlaubszug der Alliierten 101

Belgische Soldaten mit Koffern voller Zigaretten – Eine „Ami“ für zehn Reichsmark – Aachens Hauptbahnhof passieren täglich 1 500 Besatzungssoldaten, 1947 weit über eine Million – Schwarzhandel am Kaiserplatz und Schmuggeltouren Höfen-Rocherath im Auftrag der Belgier – „Wer sein Leben liebt, der schiebt“ – Care-Pakete als Tauschware – Bei den Belgiern sind Goldzähne in Mode – In der Kaserne wird ein Damenhöschen gehißt

7 Ein Lastwagen voller Nähadeln im Wald 112

Schieber an der Grenze: Immer schneie und in tollen Schlitten unterwegs – Wie man an einem Auto 540 000 Mark verdient – 210 Zentner Blei und nach Belgien geschmuggelte Glasaugen – Karajan trifft im Wald einen Chor, der Kaffee „untergepackt“ hat

8 Zwei Frauen warten auf dem Bahndamm 117

Zwischenhändlerin Irmgard erzählt – Übergabe am Gemmenicher Tunnel – Der Zug ist da, die Säcke per Fahrrad nach Hause – Erkennungszeichen ist die kreisende Taschenlampe – Ein belgischer Besucher mit „Lametta“ und einer gezogenen Pistole

9 Die Kaffeesäcke im Leichenwagen 123

Die erprobten Tricks der Schmuggler – Warum die „Kolonne“ immer zwei Katzen bei sich hat – „Geschmierte Lokführer“ im Eschweiler Bahnhof – Kaffeewürste hängen unter den Autos – Hunde mit aufgebundenen Päckchen laufen für „Herrchen“ über die Grenze – Schmuggler mit Schnee-Tarnhemden – „Chesterfield“-Zigaretten, die im Holzbein eines Invaliden stecken

10 Der Kaffeekönig, der gar keiner war 129

44 Angeklagte, und der Boß leidet an „Gedächtnisschwäche“ – Der „Kaffeekönig“ von Aachen hat ein „Monatseinkommen von 120 Reichsmark“ – Schmuggler bieten dem Chef der Zollfahndung 500 000 für die Ermittlungsakten – Faustschläge beim Verhör, und einmal macht Kemper in die Hose – Kaffee für anderthalb Millionen Mark geht im Großabsatz über die grüne Grenze

11 Der Schmuggelkönig, der wohl einer war. 136

„Wer Schnauz nicht kennt, kennt Aachen nicht!“ – Zwei „kurze“ und die „lange Tour“ nach Gemmenich – Das Schmuggelauto auf einen Toten angemeldet, „die können besser schweigen“ – Am Schneeberg angekommen, aber „steifgefroren wie ne Printenmann“ – „Betriebsausflug“ der Schmuggler auf den Drachenfels – Sechs Haftbefehle und acht beschlagnahmte Autos – „Herbert der Unfaßbare“ wird am Quellenhof verhaftet – Der Schmuggelkönig hat zwei Jahre lang „von Heimarbeit gelebt“ – „Besser hätte ich ein paar Grundstücke oben auf Hanbruch gekauft!“

12 Der allergrößte Schmuggler aller Zeiten. 148

Francois Elser ist noch fit wie ein Turnschuh – „Der Mann mit der Goldschnauze“ hat fünf goldene Zähne – Bei Vollmond mit Kaffee nach Fringshaus – Säcke voller Reichsmark-Scheine – Beim belgischen Zoll kauft er den „Acht Stunden-Plan“ – Ein bezahltes Liebespärcchen spioniert für ihn – Hochzeit in Eupen: Statt der Reiskörner werden Kaffeebohnen und Geldscheine geworfen – „Kantinengeld“ für die Familien verhafteter Fahrer – Die deutschen Zöllner salutieren vor dem falschen „Kaffee-Konsul“ – 1 500 Kilogramm Kaffee direkt bei Grüne Eiche – Dreiwöchige Belohnungsreise quer durch Frankreich – Verhaftung in Belgien und drei Jahre sitzen – Zwei Jahre frei, und dann in Konzen verhaftet – „Die Weiberei, das ist nur Schwanz und Geld!“ – Mit der Rothaarigen im Wald bei Mützenich: „Wo es oben brennt, ist unten ein Vulkan“ – Als Hotelier in Andorra – Ein Haus bei Antwerpen und nur 200 Euro Monatsrente – „Wovon leben Sie, Herr Elser?“ Die Antwort: „Vom essen und trinken!“

13 Tot für ganze fünf Mark sechzig Zoll! 171

Das düsterste Kapitel sind die Schüsse an der Grenze – Innerhalb von drei Wochen sechs Tote – Die Kaffeefront gleicht der Koreafont – Ein Vierzehnjähriger verblutet im Wald – Zwanzig Mark Strafe für einen Brustdurchschuß – Auf der Kranzschleife steht zu lesen: „Er fiel durch die Mörderhand eines Heckenschützen“ – Debatte im Bundestag – Eine fassungslose Frau weint im Gerichtssaal – Der erschossene Mopedfahrer von Lichtenbusch

14 Wie man den „Dr. schmugg.“ erwirbt 186

Lustige Splitter von der Schmuggelfront – Der allseits bekannte Ruhm von Familie Kaffee – Kakao wächst an der Grenze im Westen fertig verpackt auf den Bäumen! – Ein Zwilling wandelt auf Schmuggelpfaden – Kaffeewürste beschweren Erwins Bein – Eine Mutter sucht beim Zoll einen Jungesellen für ihr Töchterlein – Was ein Zöllner können muß, damit er befördert wird

15 Panzerdurchbruch am Dreiländerpunkt 198

Verwegene Burschen durchkreuzen die „Mokka-Türkei“ – Ein Schmuggelpanzer wird aus der belgischen Kaserne gestohlen – Zwei Mann und Reservebenzin an Bord – Mit sechzig Zentnern braunen Bohnen durch die Hecke, als wäre sie nur aus Papier – Krähenfüße über eine Strecke von zwölf Kilometern – Zwei Schüsse treffen, doch gefunden wird nur ein blutiger Handschuh – Der Panzer steckt im Venn im Schnee – Verhaftung am Rosenmontag – „Da bin ich gerannt wie ein Weltmeister“

16 Jagd auf die „Butter-Gangster“ an der Maas 215

C.V. P., der „Centrale Velddienst Post“ Maastricht – Reingewinn bis zu drei Gulden für das Kilo Butter – Zwei junge Schmuggler ertrinken in der Maas – Die Belgier „verlängern“ Butter mit Wasser und Margarine – Dank Flügelschrauben falsche Nummernschilder – Im „Packhaus“ liegt ein Reingewinn von 120 000 Gulden – Das brennende Schmuggler-Auto wird „in Butter gebraten“ – In Aachen ein „Etablissement“ besucht? – Mit zerschossenem Reifen noch zehn Kilometer weit gefahren – Zwei Zöllner werden müde gebechert – Ein Eupener Cadillac-Fahrer rammt den Zoll-Chrysler – Der Jaguar knallt in die Mauer des Cafés in Lanaken – Mit Tempo 170 den Gulpener Berg hinab – 75 Autos und zwei Omnibusse fahren in die hingestreuten Krähenfüße

17 553 umfrisierte Kaffeefrachter in der Eifel..... 240

Ein Bäckermeister aus Verviers hebt die Hände hoch – Supertrick: Zwei gleiche Autos, aber zwei verschiedene Kennzeichen – „Jede dritte Tour ging uns so ein Schlitten flöten!“ – Der „schwarze Hein“ tarnt seinen Cadillac als Sanitätswagen – Durch das Dach des Zollporsches wird das Alarmsignal „Rot“ geschossen – Mit 35 Zentnern und Tempo 140 geht's durch Imgenbroich – Zwei Männer am Rande des Abgrunds, unter ihnen das Wasser der Rur... – Wenn nicht noch ein paar Bäumchen wären!

18 Kaffee-Jupp, der Schrecken der Schmuggler 261

Als Kommissar an der kaffeeduftenden Westgrenze – Ein einziges, verräterisches Kaffeeböhnchen... – Der geheimnisvolle Trick von Kaffee-Jupp, mit dem er stets Erfolg hatte – „Ich habe niemals einen angeschossen, und heut' bleibt Papa an der Grenze!“

19 Zöllners Wunderwaffe ist der Besenporsche..... 267

Aus dem schnellen Alltag der „Rabatzerjäger“ – Gebürtige Aachener dürfen nicht zur Zollfahndung – Der Zollporsche mit 70 PS ist konkurrenzlos schnell – Schiebedach, gekammerte Reifen und zwei stählerne Besen vor den Vorderrädern – Training auf dem Nürburgring – Die „Teufels-Nägel“ wirken nicht mehr – Wegen der Bodenfreiheit weichen die Schmuggler auf Feldwege aus – Bei Pflasterfahrt gibts „Feuerzauber“, Lärm und stiebende Funken – Auf dem Notsitz ist ein Schäferhund mit Hundeführer – Der Mann mit den „Elefantenhosen“ – Der falsche König Baudouin fährt durch die deutsche Eifel – Die Ausmusterung der Porsches: Ausgerechnet Zollamtman Gabriel ist der Käufer...

20 Raudi, ganz Deutschlands bester Zollhund 283

Die vierbeinigen Frontsoldaten mit dem Wolfsgebiß – Sie beißen und werden geprügelt – Mit Pfefferbeuteln und Nagelstöcken gegen die Schnauzen der Schäferhunde – Zollhund Rex wird von den Schmugglern als Geisel entführt – Schmuggler flüchten durch die Kuhherden – Ein Siegeskranz aus frischen Knackwürsten zu Zollhund Raudis Ehrentag

21 Tausend Zöllner riegeln die ganze Eifel ab 296

Wie der Zoll zusammen mit dem Bundesgrenzschutz Schmuggler jagt – Das „Schraubenkommando“ und die Zollkartei mit 70 000 Schmugglernamen – Zollsender Aachen, hoch oben in der Eifel – Die Reihenfolge der „drei K“: Kugel, Kelle, Kette – Großfahndung vor Weihnachten – Aktion Greif und die Unternehmen „Martha I“ und „Martha II“ – Die Frau mit dem Hyper-Busen

22 Ein Fallschirmjäger schwimmt im Geld 306

Kolonnen, die mit Kaffeesäcken laufen – „Wer säuft, der ist ein guter Träger!“ – Zehn Pfund Kaffee auf dem Kopf, sechzig Pfund auf dem Rücken – An den Füßen tragen die Gummisohlen-Bataillone die berühmten „Schleicher“ – Fünfzehn Zentner pro Woche aus dem Stall der „Schmutzigen Mutter“ in Belgien – „Meine Frau ist Aachenerin, die weiß, was ein gutes Täschchen Kaffee ist!“

23 Mützenich: Ein ganzes Dorf wird verhaftet..... 316

Massenhaft Haftbefehle während der Kirmes – Die lustigen „fraudeurs de Mützenich“ – Der Klingelpütz heißt jetzt „Eifeler Hof“ – 2 000 Seiten Ermittlungsakten und mehr als 1 000 Zentner Kaffee – Der Mützenicher Sportverein vermißt die Schmuggler aus der A-Mannschaft und steigt prompt ab – Im Wald „um Pilze zu suchen oder als Treiber bei der Wildschwein-Jagd“ – „Tja, Herr Richter, den einen Tag kann ich schreiben, den anderen aber nicht!“ – Urteil und Schlachtplan für den Prozeß – Ein Zöllner verschwindet im Hohen Venn und wird nie wieder gesehen

24 Die braven Zöllner schmuggeln kräftig mit..... 334

Braune Bohnen unterm grünen Rock – Einmal sich satt essen, dort drüben in Belgien! – „Wenn du uns verpfeifst, dann ziehst du aber auch dein grünes Jöppchen aus!“ – Nicht alles ist „amtlich erlaubter Kaffee“ aus der Zuteilung – 52 Beamte werden aus dem Dienst entfernt – Zwei Zöllner verdienen an einem einzigen Abend mehr als ihr Monatsgehalt – In Kalterherberg murrst man über einen Postenfürher, der selbst mit Kaffee erwischt wird – Die „Grenzhof-Affäre“ schlägt hohe Wellen – Für den Schmuggelpanzer heben die Zöllner den Schlagbaum hoch und vor den eigenen verfolgenden Kollegen lassen sie ihn wieder runter

25 Eisenbahnspringer und Trittbrettfahrer	344
Kaffeeholer auf den Güterzügen aus Belgien – Der Schmuggel-Express durch den Gemmenicher Tunnel – Die Zöllner sperren den Tunnel für eine Razzia von beiden Seiten – Bis zum Hals im Tenderwasser der Lokomotive – Im Juli 1951 kommt der Zug, der zwei junge Schmuggler in den Tod fährt	
26 „Sankt Mokka“, die Kirche der Schmuggler	348
Im zerschossenen Eifeldorf Schmidt – „Hier, Herr Pastor, das Päckchen Zigaretten ist für Sie!“ – „Franz, tu langsam, unser Herrgott hat Zeit“ – In der Abendmesse Fürbitten für die Schmuggler im Wald – Eine Predigt als Spendenaufruf an die Kolonnenläufer – Der Bischof von Aachen prägt den Begriff „Sankt Mokka“ – Hubertus als Schutzpatron der Schmuggler und der Kirche von Schmidt – Pastor Bayer: „Das Schmuggeln war nie eine moralische Frage“ – Ehrenbürger und Fahrkarte nach Rom	
27 Das Kobalt aus Sint Truiden für die DDR	355
Der Lastwagen mit Übergewicht in Vaalserquartier – In kleinen Säckchen liegen fünf Tonnen Kobalt – Rüstungswichtiges Metall geht tonnenweise in die DDR – Ein Erlös von 13,2 Millionen Mark – Sint Truiden und Seraing liefern an den Großschmuggler – Umgeladen in Lich-Steinstraß – Bei Helmstedt über die Zonengrenze – Die elegante blonde „Baroneß“ gibt Zeichen ins Gefängnis – Frisch frisiert mit frecher Locke im Gerichtssaal – Es gibt Geld- und Wertersatzstrafen von neun Millionen Mark	
28 „Bitte anbraten!“, heißt das Zauberwort	361
Ein Zöllner verlangt „striptease“ von Katharina M. – „Zweimal kaufen, einmal bezahlen“ in Heerlen – Toiletten als Umkleidekabinen – Wahre „Butterschlachten“ in Vaals – Am Samstag reisen 30 000 ein, auch mit der „bottertram“ – Bello verzehrt sein Mittagessen unverzollt, vor der Metzgerei in Vaals – Frittenfett als Trick: Das „Fleisch des Kolumbus“ ist gefunden! – „Untergepackt“ in der Warteschlange, bis zu zweieinhalb Stunden – Die Sünderin als „Gotteskind“, ihr Denunziant aber bleibt anonym	
29 Die „sündige Grenze“ wird verfilmt	388
Mit Dieter Borsche, Cornelia Froboess, Julia Fjörson und Inge Egger – Zwei Mark Tagesgage für Kinder-Komparen – In „Kaffeesäcken“ sind statt brauner Bohnen grüne Erbsen – Die Lokomotive überfährt im Tunnel die Filmkamera – Dieter Borsche besucht Schevenhütte, wo er als Soldat 1944 verwundet worden war	
30 Der Herzogenrather Schmuggler-Tunnel	398
„Maulwürfe“ unter der Grenze zwischen Herzogenrath und Kerkrade – Spielende Kinder brechen auf dem Bürgersteig ein, grad' vor dem Haus eines Bergmanns – Am Boden des trockenen Brunnens ist frische, braune Erde – „t iezere Jordieng“, die tragische Geschichte zweier Nachbarstädte – Und heute unerreichte Union zweier Kommunen in der Euregio Maas-Rhein – Das Auf und Ab des Grenz-Zaunes – „Ihr Speckfresser, ihr Pißpötte!“ – Die Weltmeisterschaften im Kaffee-Weitwurf – „Le Monde“, Paris: Die „siamesischen Orte“ – Das Wort „Tee“ wird großgeschrieben und ein junges deutsches Mädchen wird erschossen	
31 Wie ein wahres Kaffeewunder geschieht	416
Die sündige Grenze kehrt zur Anständigkeit zurück – „Tag des Kaffees“: Montag, 24. August des Jahres 1953 – Unruhe und Existenzangst herrschen in den Schmugglerkreisen – 20 MillionenMark Jahresumsatz sind in Gefahr – Auf den Trampelpfad an der grünen Grenze wächst tatsächlich wieder neues Gras	
32 Aus Schmugglerhand ins Zollmuseum	421
Der „Kaffee-Krieg“ im beschaulichen Rückblick – Beruf „Tagelöhner und Schmuggler“ – 3 000 Ausstellungsstücke – Butterbohrer, Schmugglers Holzbein und der Fadenzähler – Die Leistung von Christian Friedrichs – Auch Rotterdam zeigt Erinnerungen an die Schmuggel-Zeit – Die älteste Kaffeerösterei Deutschlands ist in Aachen: Plum's Kaffee, „die Oecher Bohne“	
Ortsverzeichnis	430
Bildverzeichnis	435
Der Autor	436
Hinweis auf weitere Bücher	437